



**Klima- und  
immissionsökologische  
Funktionen im  
Stadtgebiet Trier**  
  
**Planungshinweise  
Stadtklima**  
  
 Analysefall 2005

**Legende**

**Grün- und Freiflächen**

**Hohe stadtklimatische Bedeutung**  
 Kaltluftentstehungsgebiete mit Zuordnung zu belasteten Siedlungsräumen. **Hohe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Vermeidung von Austauschbarrieren gegenüber bebauten Randbereichen, Emissionen reduzieren.

**Mittlere stadtklimatische Bedeutung**  
 Kaltluftentstehungsgebiete mit Zuordnung zu Siedlungsräumen mit günstigem Kleinklima. **Mittlere Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Luftaustausch mit der Umgebung erhalten. Bei nutzungsintensivierenden Eingriffen Baukörperstellung beachten sowie Bauhöhen möglichst gering halten.

**Geringe stadtklimatische Bedeutung**  
 Freiflächen mit geringem Einfluss auf Siedlungsgebiete und/oder unbedeutender Kalt-Frischlufthproduktion. **Geringe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßvolle Bebauung, die den lokalen Luftaustausch nicht wesentlich beeinträchtigt, ist möglich.

**Siedlungsräume**

**Wirkungsbereich der autochthonen Strömungssysteme innerhalb der Bebauung**  
 Gute Durchlüftung; überwiegend **geringe bis keine** bioklimatische Belastung.

**Klimatisch günstige Siedlungsräume**  
**Hohe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Vermeidung von Austauschbarrieren und weiterer Verdichtung.

**Belastungsbereiche**

Siedlungsräume mit **geringer, in Einzelfällen mäßiger** bioklimatischer Belastung. **Hohe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe.

Siedlungsräume mit **mäßiger, in Einzelfällen hoher** bioklimatischer Belastung. **Sehr hohe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe.

**Potenzielle verkehrsbedingte Luftbelastung der Siedlungsräume entlang von Hauptverkehrsstrassen**  
 NO<sub>2</sub>-Konzentration > 80 µg/m<sup>3</sup> während einer austauscharmen Wetterlage

**Luftaustausch**

**Abgrenzung der Kaltlufteinzugsgebiete**

**Kaltluftleitbahnen mit hoher Bedeutung**  
 Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten und belasteten Siedlungsräumen. Vermeidung baulicher Hindernisse, die einen Kaltluftstau verursachen könnten. Bauhöhe möglichst gering halten, Neubauten längs zur Luftleitbahn ausrichten, Randbebauung möglichst vermeiden, Erhalt des Grün- und Freiflächenanteils.

**Kaltluftleitbahnen mit mittlerer Bedeutung**  
 Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten und belasteten Siedlungsräumen. Vermeidung baulicher Hindernisse, die einen Kaltluftstau verursachen könnten. Bauhöhe möglichst gering halten, Neubauten längs zur Luftleitbahn ausrichten, Randbebauung möglichst vermeiden, Erhalt des Grün- und Freiflächenanteils.

**Gewässer**

**Straßenfläche**

**Gleisfläche**

**Siedlungsfläche der Nachbargemeinden**

**Höhenlinie (50 m-Abstand)**

**Stadtgrenze Trier**

Auftraggeberin:

**TRIER**  
 Stadt Trier  
 Stadtplanungsamt  
 Am Augustinerhof,  
 Verwaltungsgebäude I  
 54290 Trier

Bearbeitung:

**GEO-NET**  
 Umweltconsulting GmbH  
 GEO-NET  
 Umweltconsulting GmbH  
 Große Pfahlsr. 5a  
 30161 Hannover

Maßstab: 1 : 60 000

500 0 500 1000 Meter

\* Der potenziellen verkehrsbedingten Luftbelastung liegen die mit FITNAH für eine austauscharme Wetterlage modellierte Stickstoffdioxid-Immissionen zugrunde (Bezugsjahr 2005).

Hannover, Juli 2009